

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 15 (1933)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Opfer, das eine Weibchen ist in der Schwere...

nicht wieder gesund zu machen. Er war abert...

Vom Wirken unserer Vereine.

Bund Schweizer Frauenvereine. Der Vorstand hielt Samstag, den 11. November...

Von Büchern.

Unter Kat ist billig. Ein Hilfsbüchlein für die Hausfrau nennt C. m. u. B. Bücher...

„Wenn ich in vier Wochen heirate“.

„Was löst ich heute?“. Auf einem Kalender in Blodform sind für jeden Tag...

Kleine Rundschau.

Für die Pflegeheimkinder. Der Kantonsrat Zürich bewilligt 750.000 Fr. an den auf 4.5 Millionen veranschlagten Neubau...

Diplomnarrasie in der Schweiz. Pflegeheimkinder Zürich 25 Kranken- und 25 Wochen...

Nationalität der Ehefrau.

Zu Neuchâtel ist durch Gesetzgebung den Frauen ermöglicht worden, bei Verheiratung mit einem Ausländer die eigene bürgerliche Nationalität zu behalten.

Frauenimmrecht in der Türkei.

Die Nationalversammlung nimmt einen Gesetzesentwurf über die Einführung des Frauenimmrechts mit attem und passivem Wahlrecht der Frauen zu...

Hinweis auf einen Film.

Als „Erbschiff einer Schweizerin auf ihrer Weltreise“ zeigt Alice Weber an Wädenswil einen Film, den sie selbst aufgenommen hat...

Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Donnerstag, 30. November, 20 Uhr, in der Zürcher Frauenzentrale, Schanzengraben 29: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit...

Basel: Mittwoch, den 22. November, 20.15 Uhr, in der Frauen-Union, 3. Stad: Delegiertenversammlung der Frauenzentrale...

Schaffhausen: Freitag, 24. Nov., 20 Uhr, in der Frauenhalle: Bund abstinenter Frauen.

Mittler: Verband Frauenhilfe, Mittwochabend, Vorträge von Paula R. B. Bern.

In Däniken, Schaffhausen, 19. November, 15 Uhr, die Stellung der Frau und Mutter zu den Vätern der Gegenwart.

„Vom Dienst und Opfer“: am 20. Nov.: Seen, Schulhaus West; am 21. Nov.: Zöfheld, Kindergarten; am 24. Nov.: Döberwilerstr., Kindergarten.

„Unser Herbstkinder“: am 22. Nov.: Volkheim, Schulhaus; am 23. Nov.: Döberweg, Kindergarten. Beginn stets 20 Uhr.

Weinleiden: Montag, den 20. Nov., 13.15 Uhr, im Rathaus in Weinleiden: Perle-Rezeptionsfest des Bundes Schweizerischer Frauenvereine...

Redaktion. Allgemeiner Teil: Helene David, St. Gallen, (abw. wend); Vertretung: Emmi Bloch, Zürich, Dimmatstr. 25, Tel. 22.203.

Banago ist eine Kraftnahrung für Gross und Klein, nicht nur ein Bananencacao.

Elechina. Das hervorragende Nervennährmittel. In Apoth. Orig.-Fl. Fr. 4.28. Orig.-Doppel-Fl. Fr. 8.78.

STETS FRISCHE SPEISEN UND GETRANKE AUS IHREM KOHLSCHRANK FRIGOMATIC. AUTOFRIGOR: ZÜRICH TEL. 58'660 HARDTURMSTRASSE 20.

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschäften u. Gasthöfe. Illustration of people dining.

Die alkoholfreien Wirtschäften des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschäften in Zürich. Liste of 17 locations.

Basel P 8796 Q. Alkoholfreies Café Batterie. A. & H. Keuerleber.

Alkohol. Hotel u. Restaurant Seehof in Hiltterlingen.

LUZERN P 7229-2 Lf. Hotel Waldstätterhof, Hotel Krone.

BASEL Hotel Baslerhof. Christl. Hospiz, Aeschenvorstadt 55.

Thun „Thunerstube“. Balliz 54. Tel. 34.52.

Alkohol. Gemeindehaus Z. Sonne Wädenswil (Zentrale Lage).

Bern Daheim Restaurant. Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31.



ASTRA
Erdnussfette

für pommes frites ebenso fein
wie für die tägliche Rösti

ASTRA mit Butter
(Buttergehalt garantiert 10%)

ASTRA in Tafeln

ASTRA Weichfett

ASTRA, FETT- und OELWERKE A.G. STEFFISBURG



**WIR STEHEN VOR
EINEM STRENGEN WINTER.**

Ein strenger Winter stellt an Gesundheit und Widerstandskraft große Anforderungen.

Nichts stärkt Gesundheit und Widerstandskraft so wie eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück.

Ovomaltine ist nicht nur selbst von hohem Nährwert, sondern sie hilft auch die übrige Nahrung gut verdauen und besser ausnützen. Machen Sie Ovomaltine zu Ihrem Frühstückstrank, bevor winterliches Unwohlföhlen Ihre Leistungen beeinträchtigt!

Ovomaltine stärkt auch Sie!

Preise: Fr. 3.60 die Büchse zu 500 gr.
Fr. 2.— die Büchse zu 250 gr.

**DR. A. WANDER A.-G.
BERN**

Haushaltungsschule St. Gallen
Sternackerstrasse 7 P 17248 G

Kurs für Hausbeamtinnen in Grossbetriebe:
Dauer 1 1/2 Jahre Beginn Mai 1934

Kurs für hauswirtschaftl. Berufe:
Dauer 1-1 1/4 Jahre Beginn Mai 1934

Haushaltungskurse:
Dauer 1/2 Jahr Beginn Mai und November

Besuchen Sie P 6336 Z
das älteste Spezialgeschäft
für Vorhänge

eder Art: Reps, Filat, Voile, Marquisette vom einfachsten bis zum feinsten und Sie kaufen vortellhaft. Fachkundige Beratung.

Frau L. Grob, Zürich 1
Kl. Augustinerg. 52, I. Stock

Verkaufsmagazine

- Zürich Madratsch
- Winterthur Olten
- Wädenswil Solothurn
- Horgen Thun
- Oerlikon Burgdorf
- Möllen Langenthal
- Altstätten Neuenburg
- Bern La Chaux-de-Fonds
- Biel Luzern



- Schaffhausen Buchs
- Neuchâtel Appenzel
- Chur Herisau
- Aarau Frauenfeld
- Brugg Kreuzlingen
- Baden Wil
- Zug Basel
- Claraz Liestal
- St. Gallen Laufen
- Rorschach Pruntrut
- Altstätten Delsberg
- Ebnat-Kappel Zofingen

... und zweitens kommt es anders als man denkt!

Man weiß, daß in den meisten Kantonen eine Gebühren-Erhöhung für die Migros-Wagen angestrebt wird und zwar auf Drängen der Spezeriehändler und allerhand Sekretäre.

Aber siehe da: Schon erklärt der Gemeinderat Altstätten (Rheinthal), es wäre ihm lieber, der Wagen führe wieder, als daß ein Verkaufsmagazin da sei!

Wie lange geht es noch, bis die Oltenen Einkaufsgesellschaft ausruft: Wenn man nur der Migros keine Beschränkungen und Umsatz-Steuern auferlegt hätte! Es wäre uns lieber, die „Migros“ machte einige Verkaufsstellen auf, statt daß sie und ihre Fabriken jetzt auf unserem eigenen Gemeine Grube grabt, fällt selbst hinein.“

Schon ruft der „Genossenschafter“, Brugg (No. 43 v. 28. Okt. d. J.):

... Von der ... Migros spricht man, die Genossenschaft meint man... (nämlich mit dem Neueröffnungsverbot für Läden). Hüßt Euch am Morgentag!...

Besser paßte ein anderes Wort: „Wer andern eine Grube grabt, fällt selbst hinein“.

Auch die Großunternehmer der Nahrungs- und Waschmittel-Industrie merken — allerdings langsam —, daß sich in der Schweiz schließlich alles noch zum Guten kehrt. Sie finanzierten bekanntlich den politischen Großkampf gegen die Migros. Dabei schoben sie taktisch ganz richtig die Kleinen vor und halfen possierlicherweise gegen das „Großkapital der Migros“ wettern.

Aber siehe da, jetzt wird aus einem Theaterstücken, das nicht zuletzt zum Amüsement der großen Herren gedacht war, eine Wirklichkeit, die wir Schweizer von Herzen begrüßen müssen.

Die Schweizer Mittel- und Kleinbetriebe voran — dieses Wort ist auch beim Spezeriehandel und da, wo senkrechte Genossenschafts-Verwalter maßgebend sind, auch zu diesen gedrungen. So hat jetzt eine Anzahl mittlerer Seifenfabriken viel zu tun mit der Herstellung von Seifenpulver und Scheuerpulver, Seife etc. Das gleiche gilt für die verschiedenen schweizerischen Betriebe, die koffeinfreien Kaffee herstellen. Auch andere Kleinbetriebe rühmen, daß es ihnen jetzt besser gehe. Da haben die „Neue-Schweiz“-Töne ganz

gut getan und wohl nicht weniger das Beispiel der bösen Migros, die bekanntlich prinzipiell nichts bei den Trustfabriken kauft, sondern ihren ganzen Inlandbedarf bei schweizerischen Mittel- und Kleinbetrieben deckt.

Es scheint, wie wenn die Schweizer wieder zusammenstehen und lieber unter sich auskommen wollen, anstatt daß die einen sich mit dem Ausland-Großkapital zusammenschließen, um die Migros damit umzubringen.

Sicher ist das auch der rechte Weg: Daß die frühere stereotype Antwort der Spezierer und ihrer Verbände an unsere kleinen Fabrikannten: „Ihr Produkt wird nicht verlangt“ verschwinde, und daß die Spezeriehändler, ihr Verband und ihre Einkaufsgesellschaft den Kleinbetrieb fördern und so der Migros Ideen-Konkurrenz machen. Das ist der richtige Weg. Wir können feststellen, daß diese Politik half, uns groß zu machen, und daß sie in Zeiten der allseitigen Anfechtung uns moralisch und materiell ein starker Stecken und Stab war!

Dann kommt es anders als man denkt“ im besten Sinn.

Auch in Sachen Notstand der Spezierer, den es gelungen ist, ins grellste Rampenlicht zu rücken, sollte nun etwas Positives geschehen. Wäre nicht schon etwas getan, wenn die Spezeriehändler anschalten würden, das Gesetz zu beachten und sich, wie dieses klar vorschreibt, ins Handelsregister eintragen zu lassen? Man höre und staune: Nur etwa 20 Prozent haben diese wichtige gesetzliche Vorschrift erfüllt! Es würde auch sicher besser stehen, wenn überall richtig Buch geführt würde, wie es das Gesetz auch vorschreibt und sich der Kleinhändler über seine Verhältnisse Rechnung ablegen müßte. Es würde vielleicht auch weniger oft vorkommen, daß vollständig unqualifizierte Leute einen Laden aufmachen, wenn gewisse buchhalterische Fähigkeiten unumgänglich wären. Auch für den Fiskus wäre es nichts als recht, wenn er sich auf richtig geführte Bilanzen stützen könnte, anstatt einfach das zu nehmen, was man ihm geben will. Löbliche Ausnahmen gibt es natürlich auch hier.

Wenn man von der Hausfrau verlangt, daß sie ein Haushaltsbuch führt, so darf man sicherlich

von einem Kleinkaufmann verlangen, daß er Geschäftsbücher führe!

Wenn übrigens eine allgemeine Umsatzsteuer käme, müßten Bücher geführt werden, auch wenn's dann etwas mehr Steuern kosten würde!

„Und zweitens kommt es anders als man denkt...“ Die Einstellung der Zürcher Hausfrau zu dem so stark in den Vordergrund gerückten Spezierer-Problem geht wohl am besten aus dem „Bericht über die Delegiertenversammlung der Zürcher Frauenzentrale vom 25. Okt. 1933“ hervor, der anlässlich eines Referates des Präsidenten des Zürcher Spezieriehändler-Verbandes folgende Betrachtungen anstellt (Auszug aus „Die Hausfrau“, Mitteilungsblatt des Hausfrauenvereins Zürich und Umgebung vom 4. Nov. 1933):

... Herr M., als Vertreter des Spezieriehändlerverbandes, suchte durch Lyrik die Konsumentinnen für den Kleinhandel zu gewinnen. Die Hausfrau von heute darf nicht mehr sentimental sein. Das soll nicht heißen, daß ihr die Bereitschaft, zu helfen, abgehe. Doch kann der tüchtige oder umsichtige Spezieriehändler sich auch heute noch durchsetzen. Aber wo die Eignung für diesen Beruf fehlt, wird auch das Opfer der Hausfrau nichts nützen, abgesehen davon, daß ein großer Teil davon mehr als je rechnen muß...“

Es ist allen Erstes Zeit, daß sich die Spezieriehändler nochmals überlegen, ob der Weg: „Durch Gewalt zum Geschäft“ der richtige ist, ob ihnen politische Kombinationen wirklich nützlich sind, oder ob sie sich damit nicht endgültig die Gunst der Hausfrauen verscherzen und direkt eine Stimmung gegen den Kleinhändler schaffen.

Der Wille zur Dienstleistung wird wohl der einzige Weg sein, der den Spezieriehändler zum Ziel führt.

„Eimalzin“

das berühmte Malzprodukt.

Bekömmlichkeit, verbunden mit Genuß:

Die Wirkung eines natürlichen Heilmittels, Der Genuß eines Luxus-Artikels, Der Preis eines Nahrungsmittels.

Die Herstellung von „Eimalzin“ steht unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle. „Eimalzin“ ist keine zweiklassige Kampfmarke, sondern

Erste Qualitäts-Marke

Ein Zeugnis dafür: Unsere „Eimalzin“-Fabrik kaufte in den letzten Monaten für mehr als 90,000 Franken feinsten Schweizerhonig im Emmentaler, der ausschließlich im „Eimalzin“-Verwendung findet. Welche andere Fabrik kann ähnliche Feststellungen machen?

Und doch die große Büchse nur Fr. 1.90

Erholungsbedürftige P 7786 Y

Frauen und Töchter
finden freundliche Aufnahme in der Pension Wyßhölzli in Herzogenbuchsee

Ruhige, staubfreie Lage, dicht am Walde, mit prächtiger Aussicht. Einzelzimmer von Fr. 4.50 bis 6.— mit vier Mahlzeiten und Zimmerservice, wenn erwünscht. Aufenthaltsräume, Bibliothek und Badegelegenheit zur Verfügung. Schöner Garten, tägliche Hausandachten. Anfragen an Pension Wyßhölzli, Herzogenbuchsee.

Sonne-Matte Rapperswil
Sorgfältig geführtes Heim, zu kürzerem oder längerem Aufenthalt für Kinder vom Säuglingsalter bis zu 12 Jahren. Kleiner Kreis. Neuzeitlich eingerichtetes Haus an sonniger Berglehne über dem Zürichsee. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen durch die Schwestern: P 6646 G
J. Keller und E. Leemann.

MARKE
KONFITÜREN
MANZ
Neue vorzügliche Konfitüren und Gelees im Offenverkauf

- P 110 Z per 1/2 kg
 - Vierfrucht 40
 - Zwetschgen 45
 - Johannisbeeren 50
 - Heidelbeeren 60
 - Brombeeren 65
 - Himbeeren 65
 - Stachelbeeren 70
 - Kirschen, schwarz 75
 - Weichseln 75
 - Orangen 75
 - Erdbeeren 75
 - Aprikosen 80
 - Hagebutten 80
 - Ap. gelbe 50
 - Frühstückgelee 60
 - Quittengelee 70
 - Johannisberggelee 70
 - Holdergelee 75
 - Brombeergelee 75
 - Himbeergelee 75
 - Preißelbeeren 80
 - Melasse 40
 - Kunsthonig 80
 - Wacholderlitzwerke 1.—
- 8% Kassabon
Prompter Versand nach auswärts
Lieferung franko ins Haus
- Karl Manz**
vormals Manz-Schäppi
Zürich
Zähringerstr. 24, Tel. 21.758

KOLB'S SEIFEN SPÄNE
mit Borax
WEISSE TAUBE
Seifenfabrik JAH. KOLB Zürich
P 153 Z

Frauen!

Werbet fleißig neue Abonnenten für Euer gutes Blatt! Abonnentinnen erhalten für jedes uns eingelangte Ganzjahresabonnement

Fr. 3.— Gutschrift auf ihr eigenes Abonnement, (oder Fr. 1.50 auf jedes Halbjahresabonnement). Ihr habt nicht dem materiellen auch ein moralisches Interesse an der eifrigen Werbung, denn jedes neue Abonnement hilft mit am Aufstieg Eures Blattes.

Die Administration.

Es werden in der Schweiz **täglich ca. 100 000 Tassen** „Eimalzin“ getrunken: Das ist unsere Referenz!

„JOWA - - - NOAS“

die Elite-Schokolade.

Die Konkurrenz sagt: „Oho, die Migros hängt an, in hoher Qualität zu machen.“ Das ist einmal ein ganz wahres Wort. Es war wirklich etwas schwerer, ganz nach oben zu kommen, aber es ist uns doch gelungen:

Versuchen Sie die

„JOWA“ - - - NOAS“
die ff. Noisetine-Schokolade.
100 g 29 1/2 Rp.
(85 g - Tafel 25 Rp.)

Es gibt Nichts Besseres, als jetzt die **feine Erbsen-Suppe** Die Gümiger Fabrik spezialisiert sich darauf.

Würfel 6 1/4 Rp.
(Stange zu 4 Würfel 25 Rp.)

Kaffee-Abschlag

- „Bonarom“, ein guter Kaffee (580 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 43 Rp.
- Brasil. (indisch-zentralamerik.) Mischung (440 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 56 1/2 Rp.
- Mokka - Mischung (325 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 77 Rp.
- (Die bisherigen Pakete werden zu 95 Rp. ausverkauft)
- Exquisito-Mischung (270 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 92,5 Rp.
- Koffeinfreier Kaffee „Zaun“ (260 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 96,5 Rp.
- (Nur in den Magazinen):
- „Kaffee“ (360 g - Paket Fr. 1.—) 1/4 kg 69 1/2 Rp.
- Randensalat 1/2-Dose 40 Rp.